Berichte = Rapports

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **53 (1945)**

Heft 41

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Berichte - Rapports

Samariterbund

Lenzburg. Samariterhilfslehrerkurs. Schön ein Ziel erreicht zu haben, / Schöner — stets nach Neuem Streben. / Und das Schönste — all sein Bestes / Andern segnend weitergeben! Wenn ich meinem Bericht dieses Motto zugrunde lege, dann aus dem Gefühl der Dankbarkeit heraus. Uns wurde in diesem Kurs unendlich viel gegeben, um ein Ziel zu erreichen, das nicht Endziel, sondern ein Weg zum Weiterstreben und -Bauen ist. Darum danke ich hier im Namen aller der Kursleitung, nämlich: Dr. Fr. Meyer, Lenzburg; H. Blunier und C. Altwegg. Zugleich danken wir dem gastlichen Lenzburg und seinem rührigen Samariterverein für die liebenswürdige Aufnahme. Aus allen deutschschweizerischen Gauen fanden sich am Freitag, 21. Sept. die Hilfslehrerkandidaten in Lenzburg zu ernster Arbeit ein. Ob uns die Nebel und Regenschauer die Schönheiten des Städtchens verbergen wollten, damit gar nichts uns störe bei Arbeit und Unterricht? Die liebe Sonne lugte gar selten und verschüchtert aus den Wolken hervor. Ernstes, zielbewusstes Schaffen war unsere erste Pflicht. Doch diese Pflicht drückte nicht, sondern erfüllte uns mit immer mehr Freude. Jeweils am Morgen, da der Geist noch frisch, durften wir 2 Stunden den Darbietungen über Anatomie und Physiologie unseres verehrten Dr. Meyer folgen. Sie waren immer zu kurz, diese zwei Stunden. Nicht bald wieder könnten wir diesen schweren Stoff in solch einfacher, feiner Form dargeboten bekommen. Und ganz gross möchte ich es nennen, wie Dr. Meyer als Arzt es verstanden hat, uns fast unbemerkt aber ganz bewusst und systematisch auf eine pädagogische Richtlinie für das Weitergeben des Stoffes hinzuführen. Der praktische Teil wurde von den Instruktoren sehr interessant und abwechslungsreich gestaltet. Durch lebhafte Diskussionen schälten die ganz «Eifrigen» aus dem Guten immer das Beste heraus. Trotz dem Wetterstreik gab es eine lehrreiche Feldübung, Improvisationen im Walde und Autotransporte, wozu unsere Lenzburger Kollegen die nötigen Vehikel grosszügig zur Verfügung stellten. Die Krönung aller praktischen Uebungen und voller Erfolg war der zuerst viel umstrittene Patrouillenlauf. Unser praktischer Unterricht wurde auch angenehm unterbrochen durch belehrende Referate der Instruktoren und von Verbandssekretär Hunziker, der uns mit besonders eindrücklichen und besinnlichen Worten Geschenke von Verbandstoff-Fabriken überreichte. Zum Schlusse grüsse ich alle im Geiste unseres edlen Samariterideals, für das ich einen kleinen Vers geformt! Der Verunglückte liegt vor dir darnieder, / Er fasset deine Hand, er haltet sie wieder. / Er bittet und flehet, dass sie ja nur bliebe — / Die selbstlose, helfende — dienende Liebe —. *M. B.*

Kriens. *Repetitionskurs für Samariterhilfslehrer vom 22. bis 24. September.* Der für Luzern vorgesehene Repetitionskurs musste umständehalber nach Kriens verlegt werden. Diese Umstellung gereichte der Kursarbeit jedoch nicht zum Nachteil. Die Instruktoren — Kuhn (Wohlen), Locher (Zürich), Pantli (Rapperswil) — verstanden es ausgezeichnet, den zahlreich erschienenen Hilfslehrern(innen) neue Wege zu interessanter Samaritertätigkeit zu zeigen. Das aufgestellte Arbeitsprogramm konnte mit wenigen Abweichungen durchgearbeitet werden. Den Instruktoren mögen die sehr rege benützten Diskussionen ein Beweis dafür sein, dass sie aufmerksame und lernbegierige Kursteilnehmer zu unterrichten hatten. Zwei Referate ergänzten die Kursarbeit in angenehmer Art. Verbandssekretär E. Hunziker sprach über «Die Arbeit unserer Samaritervereine in der Nachkriegszeit». Es ist erfreulich, wie sich die Verbandsleitung alle Mühe gibt, den vielen Sektionen den Weg in die Zukunft zu ebnen. Die Orientierung von Hptm. Spycher, «Aus der Arbeit des Schweiz. Roten Kreuzes», wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Der Kurs in Kriens hinterliess bei Kursleitung und Kursteilnehmern einen ausgezeichneten Eindruck. Dank gebührt allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, nicht zuletzt der Sektion Kriens und dem Rotkreuzzweigverein Luzern. —rr—

Feldübungen

Zürich, Satus. Feldübung vom 15./16. Sept. Trotz zweifelhaftem Wetter zog am Samstag eine Schar Samariter auf den Albis, Ziel der Feldübung. Nach kurzer Begrüssung übergab am Sonntagmorgen Präs. Schmid die Leitung der techn. Leiterin A. Schaufelberger. Die 25 Teilnehmer begannen um 8.00 mit Improvisationen von Tragbahren, System Grieder, Hängematte, Tragräf und anderen Transportmitteln. Nach kurzer Orientierung anhand der Karte wurde folgende Supposition bekanntgegeben: Eine Schulklasse wurde auf einem Ausflug durch einen Erdrutsch überrascht. Ein Leichtverletzter brachte die Unfallmeldung. Etliche Samariter wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt, während andere mit der Einrichtung der Hilfsstelle beschäftigt waren. Die Bergung der Patienten erfolgte mit dem Sicherungsseil, weil Vorsicht geboten war, damit nicht noch weitere Unfälle geschahen. Der Abtransport der Patienten erfolgte sofort mit den improvisierten Transportmitteln in die Hilfsstelle. Daselbst wurde von sämtlichen Patienten eine Liste erstellt mit Namen, Vornamen, Adresse und Unfalldiagnose. Schwerverletzte kamen sofort supponiert ins Kantonsspital Zürich. Hilfslehrer Toggweiler zeigte, wie Patienten mit dem Veloanhänger transportiert werden können. Während dieser Demonstration erfolgte Meldung von Brandalarm in der Hilfsstelle. Da mussten sich die Samariter zuerst selber schützen, indem sie ein Taschentuch um Nase und Mund banden, um sogleich alle Patienten an die frische Luft zu bringen. Am Schluss der Vormittagsübung erfolgte die Kritik durch den Experten Dr. med. Jud, als Vertreter des Roten Kreuzes und des Schweiz. Samariterbundes und Hilfslehrer Schmid. Am Nachmittag wurde die Arbeit fortgesetzt. Der Relaistransport musste von den Samaritern geübt werden. Eine Teilstrecke wurde mit der Seilbahn überwunden, welche von Hilfslehrer Toggweiler erstellt worden war. Im Namen des Vereins sei dem Experten Dr. Jud für sein Erscheinen bestens gedankt. Auch unserer Küchenmannschaft, die für das leibliche Wohl der Samariter gesorgt hatte, gebührt ein Lob. W. H.

Samaritervereine des Appenzeller Vorderlandes. Am Sonntag, 2. September, fanden sich 80 Samariter der Vereine Wolfhalden, Heiden, Walzenhausen und Reute zu einer Feldübung in Wolfhalden zusammen. Während die Hilfslehrer um 13.00 zur allgemeinen Orientierung antraten, besammelten sich die Samariter um 14.00 zum Appell. Als Experten amteten Dr. med. Oesch, Wolfhalden, und Dr. med. Hohl, Heiden. Nach Bekanntgabe der Uebung durch den Uebungsleiter Hilfslehrer Ernst Hochreutener, Wolfhalden, konnte die Arbeit beginnen. Supposition: Absturz eines Personenautos in ein Tobel, zirka 25 Verletzte. Während die Samariter, die den verschiedenen Gruppen zugeteilt wurden, eifrig an der Arbeit waren, schaltete der Experte, Dr. Oesch, eine Zwischenübung ein. Im nahen Walde hörte man plötzlich einen Schuss krachen und bald darauf ertönten Hilferufe. Sofort abkommandierte Samariter fanden zwei verletzte Sprengarbeiter in grossen Blutlachen. Auch diese zwei Verwundeten wurden zur Lagerstelle transportiert. Nach zirka einstündiger, sehr strenger Arbeit waren alle Verletzten geborgen. In der Kritik sprachen sich die Experten über die Leistungen im allgemeinen sehr lobend aus und munterten die Samariter zur tüchtigen Weiterarbeit auf. Eine Stunde gemütlichen Beisammenseins vereinigte die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Imbiss in der «Krone». Allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, sei bestens gedankt. Spezieller Dank gebührt den Experten und dem Uebungsleiter für die gute Organisation.

Anzeigen - Avis

Verbände - Associations

Aargau, Samariter-Verband. Diejenigen Sektionen, die ihren Jahresbeitrag an die Kantonalkasse noch nicht einbezahlt haben, mögen dies bis 31. Okt. tun. Postcheckkonto VI 1952, Verband aarg. Samaritervereine. Nachher erfolgt Einzug per Nachnahme plus Porti.

Baselland, Samariterverband. Unsere Jahresversammlung findet Sonntag, 28. Okt., 14.15, im Gasthof zum «Rössli» in Binningen statt. Traktanden: die statutarischen. Es liegen auch Rücktritte im Vorstande vor. Zugleich aber wird der am 27. Okt. sein 50jähriges Jubiläum feiernde S.-V. Binningen an Stelle eines Referates im 2. Teil mit einigen ernsten wie unterhaltenden Nummern aufwarten!

Zürich, Kantonaler Samariterverband. Es ist uns möglich, den Eingabetermin für Subventionsgesuche an Materialanschaffungen bis 31. Okt. hinauszuschieben. Nach diesem Datum eingehende Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden. Gesuche sind an den Präsidenten Ernst Jucker, Kernstr. 1, Winterthur-Töss, zu richten. Spezielle Gesuchformulare bestehen nicht.

Sektionen - Sections

Aarau. Ortsgruppe Buchs. Uebung: Dienstag, 16. Okt., 20.00, im neuen Schulhaus.

Altstetten-Albisrieden. Donnerstag, 11. Okt., 20.00, Diskussionsabend im «Rössli» in Albisrieden. Notiert euch möglichst viele Fragen.

Bäretswil (Zch.). Sonntag, 14. Okt., bei günstiger Witterung: Ausflug mit Feldübung nach Fischenthal - Scheidegg - Strahlegg. Sammlung 8.00 beim Sekundarschulhaus. Hinfahrt per Velo. Verpflegung